

Die Fuchstalbahn auf dem Weg zur Reaktivierung



Foto: Benjamin Bannert

Der Arbeitskreis Fuchstalbahn in der Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. (UIP)

26.02.2019: Gründung des Arbeitskreises Fuchstalbahn

Strecke (29 km) in ihrem Bestand schützen

Stilllegung des derzeitigen Güterverkehrs verhindern

Ziel: Reaktivierung eines regelmäßigen Personenverkehrs zwischen Schongau und Landsberg/Lech durch das Fuchstal



Aktivitäten des Arbeitskreises Fuchstalbahn



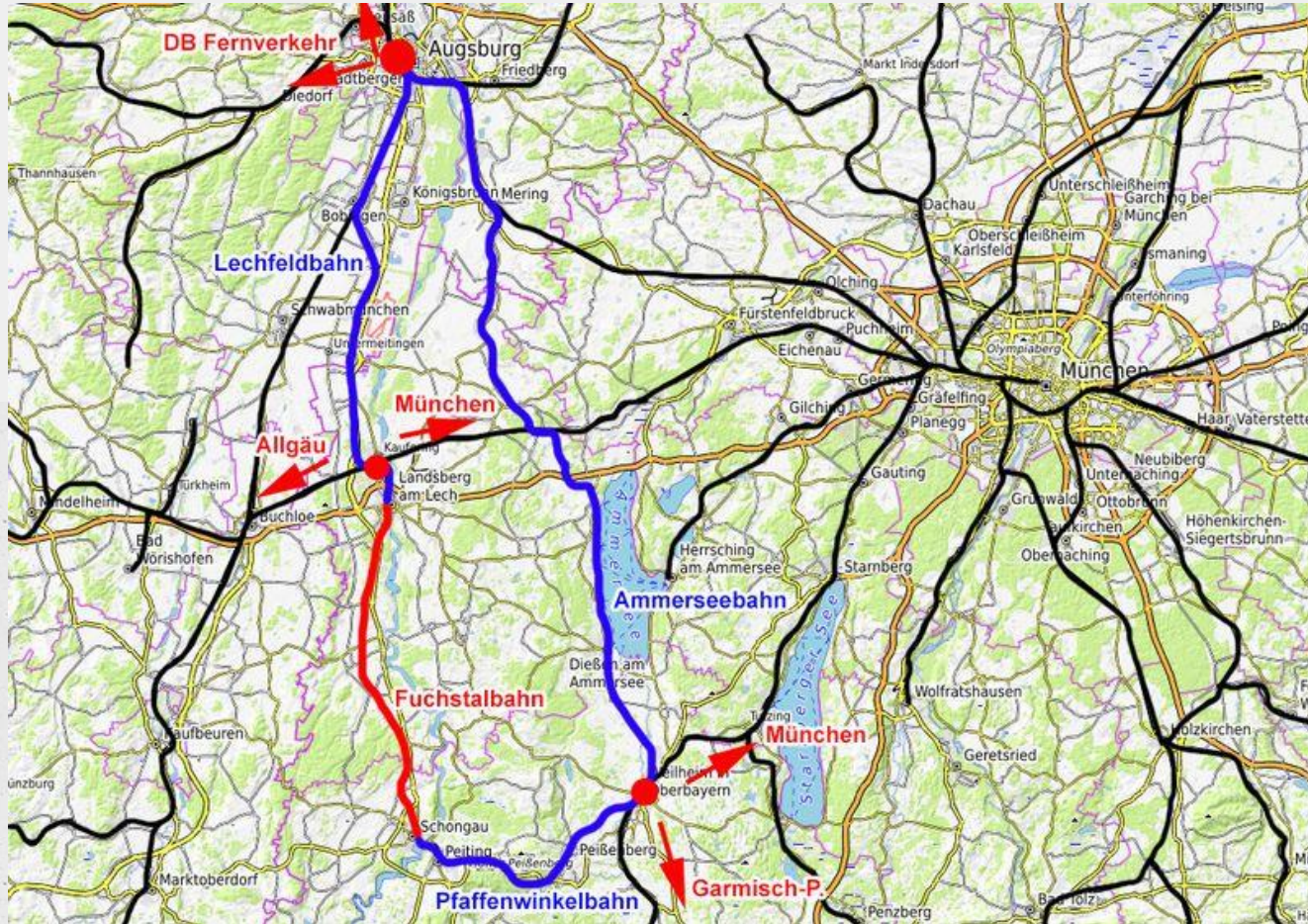
Schwerpunkt:

Viele
Gespräche
mit Politikern
und
Prominenten



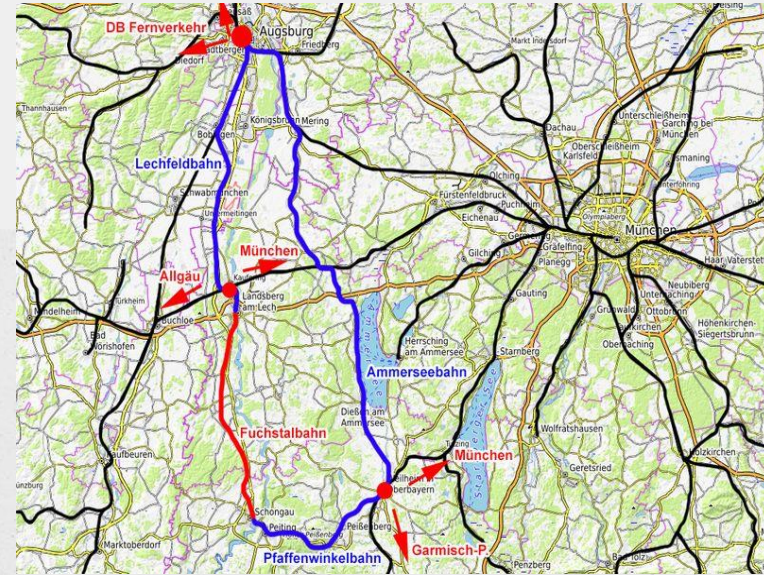
alle Fotos:
Arbeitskreis
Fuchstalbahn
in der UIP e.V.

Lage der Fuchstalbahn-Strecke



Verknüpfung der Fuchstalbahn-Strecke

- Sehr stark befahrene B17.
- Die Achse Schongau - Landsberg - Kaufering - Augsburg stellt einen stark nachgefragten Verkehrskorridor dar, der aber kein angemessenes Angebot im öffentlichen Verkehr hat.
- Ein durchgehendes Angebot im SPNV fehlt völlig.
- Fahrgastmagnete München und Augsburg und die beiden Mittelzentren Landsberg/Lech und Weilheim
- Anbindung des Mittelzentrums Schongau-Peiting-Altenstadt in Richtung Norden
- Für ein Betriebskonzept ist die Fuchstalbahn zusammen mit den beiden Anschluss-Strecken Pfaffenwinkel- und Lechfeld-Bahn mit möglichst durchgehenden Fahrten zu betrachten
- Umsteigemöglichkeiten in Kaufering in Richtung Allgäu und München sowie zum Fernverkehr in Augsburg



Grafik: Andreas Holzhey

Zustand der Fuchstalbahn-Strecke

- Streckenbetreiber EIU DB InfraGo
- Derzeit Güterverkehr durch Augsburg Localbahn
- Zwei Brücken in gutem Zustand, sonst keine Kunstbauten
- Gleiserneuerungen in den letzten Jahren auf der gesamten Strecke, Sanierungen allein im Jahr 2024 für 10 Millionen €
- Derzeit technische Sicherung von mehreren BÜs
- Die Strecke ist ‚panzerfest‘.
- Sie hat die Streckenklasse D4, ist ‚Standard‘ für Neu- und Ausbauten.



Foto: Manfred Heger

Politische Entscheidungen

2022 und 2023 Kreistage Landsberg/Lech und Weilheim-Schongau:
Anerkennung der bayerischen Reaktivierungskriterien

Damit wurde das bayerische Verkehrsministerium mit einer
Potenzialanalyse beauftragt.

Pressemitteilung vom 22.08.23: Verkehrsminister Bernreiter teilt dies der
Öffentlichkeit mit.

Gemeinden von BEG aufgefordert, bis zum 16.01.24 Zahlen/Daten zu
übermitteln.

Zweimal verschob die BEG im Jahr 2024 die Bekanntgabe ihrer Ergebnisse.

Derzeitiger Stand



Merkur.de

Ukraine-Krieg

Politik

Wirtschaft

Deutschland

Welt

28.01.25

Reaktivierung der Fuchstalbahn? Erste Ergebnisse der Potenzialuntersuchung sollen besprochen werden

Ob künftig wieder regelmäßig Personenzüge auf der Fuchstalbahn unterwegs sind, steht aktuell noch in den Sternen. Noch ist die Potenzialanalyse nicht ganz abgeschlossen. „Ziel der BEG ist es, gemeinsam mit den Landkreisen Weilheim-Schongau und Landsberg im ersten Quartal 2025 im Rahmen einer Arbeitsbesprechung ein erstes Ergebnis der Potenzialuntersuchung zu diskutieren und die weiteren Randbedingungen abzustimmen“, heißt es seitens der Bayerischen Eisenbahngesellschaft. „Wie viel Zeit dann die weiteren Untersuchungsschritte benötigen, hängt von dem Ergebnis dieser Besprechung ab.“

Fragen an die Potenzialanalyse

Gesamtes Mittelzentrum
Schongau/Peiting/Altenstadt
(FJS-Kaserne) berücksichtigt?

Berücksichtigung der Wohn- und
Gewerbegebiete außerhalb des
Radius 1.500 m (Stadtbus-
anbindung)?

Sind P+R eingeplant?

Stichwort Netzwerkung:
Auswirkungen auf benachbarte
Anschlussstrecken
eingerechnet?



<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/klimaneutral-auch-ohne-oberleitung/>

Vision Fuchstalbahn - seit Jahrzehnten



Quelle: Initiative Fuchstal-Bahn, Artikel im Münchner Merkur April 2008

Quelle: Plakat „Die Partei“, Dez. 2024

Vision Fuchstalbahn

Mit dem MVV an Isar und Inn.

**Und jetzt auch
an den Lech.**

**Die Landkreise Landsberg und
Weilheim-Schongau sind ab 1.1. im MVV.**

Fuchstalbahn - auf dem steinigen Weg zur Reaktivierung

Wie viele Aktionen sind noch notwendig?



„Bitte einsteigen“ - Aktion am Bahnhof Asch - Leeder im August 2023

Foto: Andi Hoehne



Foto: Holger Braun

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bayerische Reaktivierungskriterien

Aus einem Protokoll der BEG vom 04.09.19

Als allererste Voraussetzung ist eine positive, schriftliche Willenserklärung und ein Beschluss für die Reaktivierung der Strecke durch die kommunalen Gremien erforderlich, mit denen alle Reaktivierungskriterien anerkannt werden.

- 1. Eine Prognose, die vom Freistaat Bayern anerkannt wird, ergibt, dass eine Nachfrage von mehr als 1.000 Reisenden pro Werktag zu erwarten ist (1.000 Reisenden-Kilometer pro Kilometer betriebener Strecke).**
2. Die Infrastruktur wird ohne Zuschuss des Freistaats in einen Zustand versetzt, der einen attraktiven Zugverkehr ermöglicht.
- 3. Ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) ist bereit, die Strecke und die Stationen dauerhaft zu betreiben und berechnet hierfür Infrastrukturkosten, die das Niveau vergleichbarer Infrastruktur der Deutschen Bahn nicht übersteigen.**
4. Die Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) müssen sich vertraglich verpflichten, ein mit dem Freistaat Bayern abgestimmtes Buskonzept im Bereich der Reaktivierungsstrecke umzusetzen.

Erst wenn die Bedingungen erfüllt sind, kann der Reaktivierungsprozess starten. Dieser beginnt mit einer Potenzialanalyse durch die BEG.

